

In Düben starb am 7. d. der Königl. Sächs. Oberste und Commandeur des Kürassiersregiments von Kochitzky, Herr August Gotthilf Leopold v. Schlieben, 68 Jahr alt.

III. Allgemeine.

Berlin, den 5. Febr. Se. Excellenz der hiesige Gouverneur, Herr Marschall Victor, hat vor einigen Tagen von seinem Monarchen die Ordre erhalten, sich nach Portugall zu begeben, wohin er in den ersten Tagen des künftigen Monats von hier abreisen wird. Daß auch das hier stehende französische Corps ihm zu dieser neuen Bestimmung folgen werde, ist zwar selbst hohen Officieren sehr wahrscheinlich, jedoch noch nicht bestimmt befohlen. Indessen verbreitet sich schon das Gerücht, sämtliche Provinzen zwischen der Oder und Elbe würden in der ersten Hälfte des Monats März geräumt werden. Damit stimmen auch Briefe aus Königsberg überein, welche melden, der Königl. Hof gedenke gegen Ende des Monats März hierher zurückzukommen. Diese nicht ganz ungegründete Hoffnung wird noch durch die höchst erfreuliche Sage erhöht, der Bruder Sr. Majestät des Königs, Prinz Wilhelm, habe alle Schwierigkeiten, die der bessern Annäherung Preussens an Frankreich entgegen standen, aus dem Wege geräumt, unser König trete dem Rheinbund bey, stelle im nöthigen Fall ein Contigent von 40000 Mann, welche schleunig organistirt werden, und der nämliche Prinz Wilhelm erhalte Schwedisch Pommern mit der Würde eines Großherzogs. — Die angesehensten Handelshäuser wollen aus manchen Umständen

schließen, daß der allgemeine Friede nicht mehr so entfernt sey, als es scheint. (B. 3.)

Aus Liefland, vom 26. Jan. Die Flotten von Kronstadt und Reval sind fast ganz ausgerüstet, so daß sie, wenn der Winter so gelind bleibt, zu Ende Februar auslaufen können. Auch an der Ausrüstung der Schwebenflotte, so wie an Transportschiffen für Infanterie und Cavallerie wird thätig gearbeitet. Die Armee in Finnland verstärkt sich täglich und die Regimente, aus denen sie bestehet, sind auf dem Kriegsfuß.

Nach Briefen aus der Wallachen haben sich die 10000 Kosaken unter dem Hettmann Platow, die über den Dniester giengen, in der Wallachen ausgebreitet. Diese Verstärkung erhob die Russ. Macht in dieser Provinz auf 70000 Mann. Die Türken treffen ihrer Seits Verfügungen, welche auf das nahe Wiedereröffnen der Feindseligkeiten deuten. Doch hat man noch immer die gegründete Hoffnung, daß durch die mächtige Vermittlung Frankreichs der Friede zwischen den beiden Mächten bald werde unterzeichnet werden.

Weimar, vom 3. Febr. Heute Nachmittag ist die Frau Erbprinzessin, Großfürstin Maria Paulowna, kaiserl. Hoheit, von einer gesunden Prinzessin glücklich entbunden worden.

Budissinischer Getreide-Preis

den 13. Februar a. c.

1 Schfl. Korn	5 Tbl.	— gl.	auch 4 Tbl.	18 gl.
— Weizen	7	—	6	12
— Gerste	3	6	3	—
— Hafer	2	8	2	4
— Erbsen	6	—	—	—
— Hirse	10	12	10	—
— Gröhe	5	8	5	4

Bekanntmachung. Da meine Amts-Geschäfte und Verhältnisse es mir für die Zukunft unmdalich machen, der Bewirthschaftung meiner Güther so thätig als bisher vorzustehen: so habe ich mich, obschon ungerne und ganz gegen meine Grundsätze, entschlossen, die mir zugehörigen, im Marktgrafthum Oberlausitz bey Niesky gelegenen Ritter-Güther Ullersdorf und Saarsdorf, nebst allen Zubehörungen, von Johannis 1808 an, auf 10 Jahre an den Meist- und Best-Bietenden, zu verpachten, woben ich mir jedoch ausdrücklich vorbehalte, nach Umständen auch dem Weniger- oder Gleich-Bietenden den Vorzug zu geben. Der Bietungs-Termin wird in den drey aufeinander folgenden letzten Tagen des Monats April auf dem Schlosse zu Ullersdorf abgehalten werden, wo-